EINFACHE SPRACHE
SPD
DAS WIR ENTSCHEIDET.
KURZ UND KLAR: WAS WIR WOLLEN

SPD *DAS* **WIR** *ENTSCHEIDET.*

**WARUM EINFACHE SPRACHE?**

Wir wollen, dass uns alle verstehen! Politik ist kompliziert und drückt sich oft unklar aus. Doch Politik betrifft uns alle. Jede Bürgerin und jeder Bürger soll wissen, worum es bei der Bundestagswahl am 22. September 2013 geht und was der SPD wichtig ist.

Deshalb wurde dieser Text von „Klar & Deutlich – Agentur für Einfache Sprache“ in Einfacher Sprache geschrieben. Denn Texte in Einfacher Sprache können die allermeisten Bürgerinnen und Bürger gut verstehen. Warum? Weil so wenig schwierige Wörter wie möglich drinstehen. Wo wir sie nicht vermeiden konnten, erklären wir sie am Rand des Textes. Die Sätze sind kurz.

Wollen Sie mehr über die Standpunkte der SPD wissen?
Unter **www.spd.de** können Sie das ganze SPD-Regierungsprogramm herunterladen.

# INHALT


05 VORWORT PEER STEINBRÜCK
06 ARBEIT
11 BILDUNG
15 RENTE UND GESUNDHEIT
19 STEUERN UND FINANZGESCHÄFTE
23 FAMILIEN
27 WIRTSCHAFT


Schwierige Begriffe erklären wir an dieser Stelle.

# WACHSTUM MUSS BEI ALLEN ANKOMMEN – *PEER STEINBRÜCK*

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

Deutschland ist stark, weil Sie es stark machen. Mit dieser Kraft können wir dafür sorgen, dass das Leben in unserem Land noch besser wird.
Deutschland soll ein Land sein, in dem alle Menschen die gleichen Chancen haben. Ein Land, das mit seiner modernen Wirtschaft auf der ganzen Welt erfolgreich ist. Niemand darf mehr für einen Lohn arbeiten, von dem er nicht leben kann. Es soll mehr gute Arbeitsplätze geben. Und Frauen sollen dieselben Chancen im Beruf haben wie Männer.
Ich will die bestmögliche Bildung für alle Kinder im ganzen Land. Mütter und Väter sollen beides haben können: Beruf und Familie. Und jeder braucht Sicherheit im Alter: bei der Rente, bei ärztlicher Hilfe und bei Pflege. Unsere Industrie soll fortschrittlich sein, ein Vorbild für den Rest der Welt. Menschen mit neuen Ideen wollen wir helfen, Unternehmen aufzubauen.

Das alles können **WIR** zusammen schaffen.

Dafür will ich Kanzler werden. Ihr Peer Steinbrück

© Plainpicture/Cultura/Johner/Image Source/STOCK4B-RF

# DAMIT UNSERE BEZAHLUNG GENAUSO GUT IST WIE WIR

**Die SPD ist die Partei der Arbeit, schon seit 150 Jahren. Wenn viele Menschen gute Arbeit haben, geht es uns allen besser.**

## GUTER LOHN FÜR ALLE

Alle Menschen sollen für ihre Arbeit einen guten Lohn erhalten. Das gilt für alle Berufe. Jeder soll Anerkennung für seine Arbeit bekommen. Gemeinsam mit den Gewerkschaften wollen wir gute Tariflöhne für alle.

## MINDESTLOHN

Alle sollen mindestens 8,50 Euro pro Stunde verdienen. Mit weniger kommen die Menschen nicht aus. Wer arbeitet, muss genug Geld für Essen, Miete und Strom haben.

## MEHR SICHERE VERTRÄGE

Es soll wieder normal sein, dass Menschen einen sicheren Arbeitsplatz bekommen. Doch immer mehr Betriebe beschäftigen immer mehr Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter und 450-Euro-Jobber.

Denn Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter erhalten häufig weniger Lohn als Festangestellte. Auch 450-Euro-Jobber sind günstiger für Betriebe als Festangestellte. Sie haben oft keine guten Verträge und weniger Rechte.

Bei den Beschäftigten entsteht viel Druck: Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter wollen den gleichen Lohn wie

**LEIHARBEIT**
Braucht ein Betrieb für kurze Zeit mehr Arbeitskräfte? Dann kann er sie sich bei einer Leiharbeitsfirma „ausleihen“. Diese Firma vermittelt Arbeitskräfte.

**450-EURO-JOBS**
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erhalten in diesem Fall nicht mehr als 450 Euro im Monat. Für diesen Betrag brauchen sie keine Steuern zu zahlen. 450-Euro-Jobs nennt man oft auch Minijobs oder „geringfügige Beschäftigung“.

Festangestellte. 450-Euro-Jobs sind oft unsicher. Und die Festangestellten haben Angst um ihren Arbeitsplatz.

Darum fordern wir gleichen Stundenlohn für alle. Für 450-Euro-Jobber soll es eindeutige Arbeitsverträge geben.

Dann werden die Betriebe auch wieder mehr Festangestellte beschäftigen.

**VERTRÄGE FÜR BESTIMMTE ZEIT: NUR MIT GUTEM GRUND**
Arbeitsverträge dürfen jetzt noch ohne Grund für eine bestimmte Zeit gelten, zum Beispiel nur für ein Jahr. Durch diese Befristung müssen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit viel Unsicherheit leben.

In Zukunft sollen Verträge nur befristet werden, wenn es einen guten Grund gibt: weil die Arbeitnehmerin oder der Arbeitnehmer an einem Projekt arbeiten soll. Oder weil eine Schwangerschafts-Vertretung nötig ist.

**GLEICHEN LOHN FÜR FRAUEN UND MÄNNER**
Frauen verdienen im Durchschnitt 22 Prozent weniger als Männer. Wir wollen im Gesetz festlegen lassen: Frauen und Männer sollen für dieselbe Arbeit den gleichen Lohn bekommen.

*FÜR* **GERECHTE LÖHNE** *UND VERTRÄGE SORGEN*

**6,8 MILLIONEN**
*MENSCHEN BEKOMMEN* **WENIGER ALS 8,50 EURO PRO STUNDE**

**45 PROZENT**
*ALLER NEUEN VERTRÄGE GELTEN NUR FÜR BESTIMMTE ZEIT*

# WER ALLES GIBT, MUSS MEHR BEKOMMEN

**MINDESTLOHN 8,50 EURO** *WÄHLEN!*

© Plainpicture/Maskot

# DAMIT WIR ZEIGEN KÖNNEN, WAS IN UNS STECKT

**Gute Bildung bedeutet mehr Chancen im Leben und eine bessere Zukunft. Darum sollen alle Menschen gute Bildung bekommen können. Egal ob arm oder reich. Egal ob die Eltern eine gute Bildung hatten oder nicht.**

## RECHT AUF AUSBILDUNG

Jeder soll eine Ausbildung machen können. In einem Betrieb, an einer Fachschule oder Universität. Auch Menschen, die nicht beim ersten Mal einen Schulabschluss oder Berufsabschluss geschafft haben. Sie sollen eine weitere Chance bekommen. Deshalb wollen wir eine Garantie auf eine Berufsausbildung.

## MEHR GANZTAGSSCHULEN

Wenn Kinder miteinander lernen, lernen sie schneller und besser. Darum soll es mehr Ganztagsschulen geben. Eltern können gleichzeitig Kinder und Beruf besser miteinander vereinbaren.

## MEHR GELD FÜR BILDUNG

Mehr Menschen mit einer guten Ausbildung bedeutet: ein besseres Leben für alle, auch in der Zukunft. Darum fordern wir mehr Geld für Bildung: für mehr Kitas, bessere Schulen und mehr Lehrerinnen und Lehrer. In den nächsten Jahren wollen wir 20 Milliarden Euro zusätzlich für Bildung ausgeben.

**GANZTAGSSCHULEN**
Dort können die Kinder bis zum späten Nachmittag in der Schule bleiben. Sie haben nicht nur Unterricht. Je nach der Art der Ganztagsschule gibt es dort auch Freizeit-Angebote oder Begleitung bei den Hausaufgaben.

**KITA**
Kita ist die Abkürzung für Kindertagesstätte. Kinder bis zu sechs Jahren können dort spielen, essen, schlafen und auch schon etwas lernen.

**GEBÜHRENFREI**
Bildung ist ein Recht. Darum soll sie nichts kosten. Von der Kita bis zur Universität soll alles gebührenfrei sein.

**MEHR ZUSAMMENARBEIT IM GANZEN LAND**
Bis jetzt entscheiden vor allem die Bundesländer über die Bildung. Wir meinen: Wenn alle im ganzen Land zusammenarbeiten, hat jedes Kind dieselben Chancen. So können alle die bestmögliche Bildung bekommen.

Je mehr Menschen mit einer guten Bildung, desto erfolgreicher wird die deutsche Wirtschaft auch in Zukunft sein.

**GLEICHE BILDUNGSCHANCEN** *FÜR ALLE SCHAFFEN*

# GLEICHE BILDUNGS-CHANCEN FÜR ALLE

**RECHT AUF AUSBILDUNG**
*WÄHLEN!*

© plainpicture/Johner/Thomas Reuter/Westend61

# DAMIT WIR AUCH IM ALTER GUT LEBEN KÖNNEN

**Alle Menschen sollen auch im Alter genug Geld zum Leben haben. Jeder muss eine passende Rente erhalten. Wie sie aufgebaut wird, braucht jedoch nicht für alle gleich zu sein.**

## FRÜHER AUFHÖREN KÖNNEN

Arbeitet jemand körperlich sehr schwer, kann er oft nicht bis zum normalen Rentenalter arbeiten. Er sollte schon früher aufhören können, ohne dass er eine viel niedrigere Rente bekommt.

Wer ganz jung angefangen hat zu arbeiten, darf auch schon mit 63 in Rente gehen. Denn wenn jemand 45 Jahre lang rentenversichert war, soll er auch die volle Rente bekommen.

## GLEICHE REGELN IM GANZEN LAND

Im ganzen Land soll es dieselben Regeln geben. Denn bis jetzt gibt es noch zu große Unterschiede zwischen Ostdeutschland und Westdeutschland, obwohl das Land schon 20 Jahre lang wiedervereint ist. Das gilt auch für die Rente.

## SOLIDAR-RENTE

Wer 30 Jahre Beiträge in die Rentenkasse eingezahlt hat, soll mindestens 850 Euro Rente bekommen. Manche Menschen haben in den 30 oder mehr Jahren nicht genug in die Rentenkasse eingezahlt. Sie hatten zum Beispiel einen niedrigen Stundenlohn. Trotzdem sollen sie die 850 Euro im Monat erhalten. Wir nennen das „Solidar-Rente“.

**RENTENALTER**

Ab diesem Alter bekommt man seine monatliche Rente. Jetzt ist das noch mit gut 65 Jahren.
Das Rentenalter wird aber in den nächsten Jahren immer höher. Wer nach 1964 geboren wurde, kann erst mit 67 in Rente gehen.

**RENTENBEITRÄGE**

Jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer zahlt monatlich Geld in die Rentenkasse ein. Wie hoch der Beitrag ist, hängt vom Einkommen ab. Von der Rentenkasse bekommen alle ihre Rente.

## RENTE BEI KRANKHEIT ODER UNFALL

Rente gibt es nicht nur, wenn man alt ist. Kann jemand gar nicht mehr oder nur weniger arbeiten, weil er einen Unfall hatte? Oder weil er über lange Zeit schwer krank ist? Dann bekommt er „Erwerbsminderungsrente“. Diese Rente darf keinen Einfluss auf die Rente im Alter haben. Die Zahlung der Rentenbeiträge muss trotzdem weitergehen.

## BÜRGERVERSICHERUNG

Wer krank ist oder Pflege braucht, muss eine gute Krankenversicherung haben. Wir wollen, dass alle Menschen gleich gut behandelt werden.

Darum wollen wir eine Bürgerversicherung einführen. Das bedeutet: Alle sind gleichberechtigt versichert. Egal ob arm oder reich, krank oder gesund, jung oder alt. Und wer mehr verdient, zahlt mehr. Wer weniger verdient, zahlt weniger. Das ist gerecht.

## BESSERE PFLEGE

Wir wollen die Pflege verbessern. Und wer Pflege braucht, soll länger zu Hause leben können. Denn Menschen wollen am liebsten in ihrer gewohnten Umgebung alt werden.

Dazu müssen wir die Pflege besser organisieren. Jeder soll wirklich bekommen, was er braucht. Auch Angehörige sollen mehr Unterstützung bekommen. Sie sollen ihr Familienmitglied pflegen können, ohne Angst um ihren Job haben zu müssen.

*SICHER IN* **RENTE** *GEHEN*

*VOLLE RENTE FÜR ALLE, DIE*
**45 JAHRE**
*BEITRÄGE GEZAHLT HABEN, GARANTIERT*
**AB DEM 63. LEBENSJAHR**

**SOLIDAR-RENTE**
**850 EURO**
*BEI* **40** *VERSICHERUNGSJAHREN UND* **30** *BEITRAGSJAHREN*

# WER ALT IST, SOLL NICHT IN ARMUT LEBEN MÜSSEN

**SOLIDAR-RENTE** *WÄHLEN!*

© plainpicture/Maskot

# DAMIT BANKEN GENAUSO HAFTEN WIE WIR

**Alle Bürgerinnen und Bürger tragen die Folgen der Krise. Sie ist unter anderem entstanden, weil die Banken schlechte Entscheidungen getroffen haben.**

**Doch die Banken kommen für den von ihnen verursachten Schaden nicht auf. Sie machen weiter wie vor der Krise: Gewinne behalten sie. Wenn sie viel Geld verlieren, müssen die Bürgerinnen und Bürger dafür aufkommen.**

**Das ist ungerecht. Deshalb muss der Gesetzgeber eingreifen, so dass sich endlich etwas ändert.**

## VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Der Staat rettete die Banken bisher mit Steuergeldern: Geld, das den Bürgerinnen und Bürgern gehört! Wir meinen: Wenn Banken viel Geld in unsichere Geschäfte stecken wollen, darf das nicht auf Kosten der Bürgerinnen und Bürger gehen.

## BESSERE KONTROLLE

Darum wollen wir strengere gesetzliche Regeln, nämlich eine Kontrolle aller Finanzgeschäfte. Die Bankenaufsicht muss gut kontrollieren, ob sich alle Banken an diese Regeln halten.

## STEUER AUF FINANZGESCHÄFTE

In ganz Europa soll es eine Steuer auf Finanzgeschäfte geben. Jeder Staat bekommt dadurch mehr Geld in die Kasse.

**FINANZGESCHÄFTE**
Ein anderes Wort dafür ist „Geldgeschäfte“. Das sind alle Geschäfte, bei denen nur mit Geld gehandelt wird.

Er kann zum Beispiel mehr Schulen oder Straßen bauen.

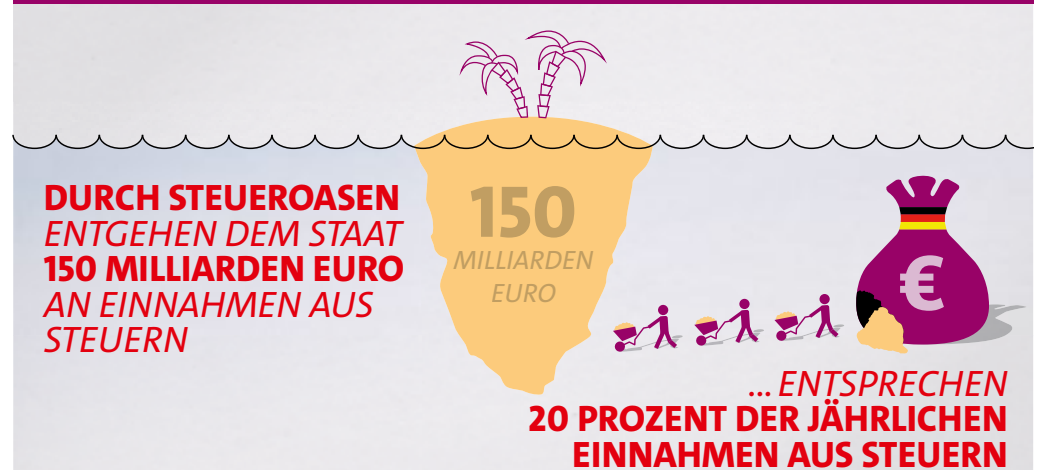
## MEHR STEUERN FÜR REICHE

Wir alle müssen an unsere Zukunft denken. Darum brauchen wir mehr Geld für Bildung, Straßen, Städte und Gemeinden. Wir meinen: Menschen mit viel Geld sollen darum etwas mehr Steuern zahlen.

## KEIN STEUERBETRUG MEHR

Einige Reiche haben ihr Geld heimlich auf ausländischen Konten. Dadurch zahlen sie dafür in Deutschland keine Steuern. Das ist ungerecht gegenüber den ehrlichen Menschen, die Steuern zahlen. Sie tragen nämlich dazu bei, dass es Straßen und Schulen gibt. Wir wollen Steuerbetrug stoppen.

**STEUERBETRUG** *SCHADET UNS ALLEN*




# SPARERINNEN UND SPARER SCHÜTZEN

**MEHR KONTROLLE DER BANKEN**
*WÄHLEN!*

© iStockphoto.com/Stanislav Fridkin

# DAMIT FAMILIEN BESSER KLARKOMMEN

**Familien sind verschieden. Egal ob verheiratet, unverheiratet oder alleinerziehend. Egal ob Mann und Frau oder Partner des gleichen Geschlechts: Niemand soll wählen müssen zwischen Beruf oder Kind. Wer es will, soll beides haben können. Dabei wollen wir helfen.**

## GANZTAGS-BETREUUNG

Darum soll es mehr Ganztags-Betreuung geben. Das bedeutet: Kinder sollen länger in der Kita oder der Schule bleiben können, nämlich mindestens sieben Stunden pro Tag. Erzieherinnen, Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer sind in dieser Zeit für die Kinder da. So können die Eltern ihre Arbeitszeiten besser planen.

## PASSENDERE ARBEITSZEITEN

Möchten sich die Partner die Betreuung des Kindes teilen? Wir meinen: Das muss gehen! Beide sollen gleichzeitig weniger arbeiten können. Und die Arbeitgeberin oder der Arbeitgeber muss es ihnen ermöglichen, später wieder in Vollzeit zu arbeiten.

## BETREUUNGSGELD ABSCHAFFEN

Wir wollen das Betreuungsgeld wieder abschaffen. Kitas sind gut für die Entwicklung kleiner Kinder. Dort gehen sie viel mit anderen Kindern um. Und sie können schon früh viel lernen. Dadurch fällt ihnen die Schule später auch leichter.

**BETREUUNGSGELD**

Eltern können vom Staat ab dem 1. August 2013 Betreuungsgeld bekommen. Wenn sie kleine Kinder zu Hause betreuen, anstatt sie in eine Kita zu geben. Das Geld gibt es für Kinder ab dem 15. Monat, für höchstens 22 Monate.

## KITA-AUSBAU

Mit dem Abschaffen des Betreuungsgeldes kann der Staat viel Geld sparen: ungefähr 2 Milliarden Euro pro Jahr. Mit diesem Geld können wir mehr Kitas bauen.

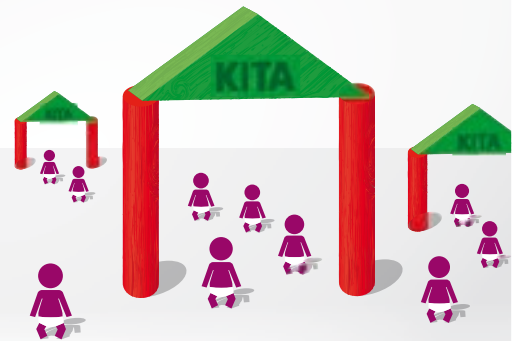
## NEUES KINDERGELD

Wir wollen ein Neues Kindergeld einführen. Damit soll das Geld vom Staat für die Familien gerechter verteilt werden. Familien mit bis zu 3000 Euro Einkommen im Monat sollen mehr Kindergeld bekommen: bis zu 140 Euro pro Kind und Monat zusätzlich.

© Stockphoto.com/iStockphoto.com/fatihhoca

**KITA** *STATT BETREUUNGSGELD*

*STATT 2 MILLIARDEN EURO*
**BETREUUNGSGELD ...**




*... GIBT ES MIT UNS*
**200.000 NEUE KITAPLÄTZE**

# ZEIT FÜR KINDER UND BERUF HABEN

**KITAPLÄTZE** *WÄHLEN!*

© c/iStockphoto.com/Aleksandar Naki

# DAMIT GROßE IDEEN AUCH GROß RAUSKOMMEN

**Internet ist die wahrscheinlich wichtigste Erfindung der letzten Jahrzehnte. Vieles ist schneller und einfacher geworden: Eine E-Mail kommt sofort bei der Empfängerin oder beim Empfänger an. Man kann alles Mögliche im Internet bestellen. Betriebe können immer schneller arbeiten.**

**In den nächsten Jahren wird es noch viele Dinge geben, die durch das Internet leichter gehen.**

## UNSER LAND ALS VORBILD

In Deutschland gibt es die besten, modernsten Betriebe und Fabriken der Welt. Sie können alles liefern, was mit dem Internet-Geschäft zu tun hat: von Computerteilen über Software bis hin zur Planung und Werbung. Unser Land kann ein Vorbild für den Rest der Welt sein. Wie erreichen wir das?

## 1. ÜBERALL SCHNELLE INTERNET-ANSCHLÜSSE

Im ganzen Land muss es schnelle Internet-Anschlüsse geben, auch in ländlichen Gebieten. Sie sind genauso wichtig wie gute Straßen oder Strom. Darum wollen wir die Betriebe dabei unterstützen, die Anschlüsse weiter auszubauen.

## 2. LAPTOPS FÜR SCHULEN

Schülerinnen und Schüler sollen schon früh lernen, mit einem Computer umzugehen. Sie sollen lernen, wie ihnen das Internet beim Lernen helfen kann. So bereiten sie sich

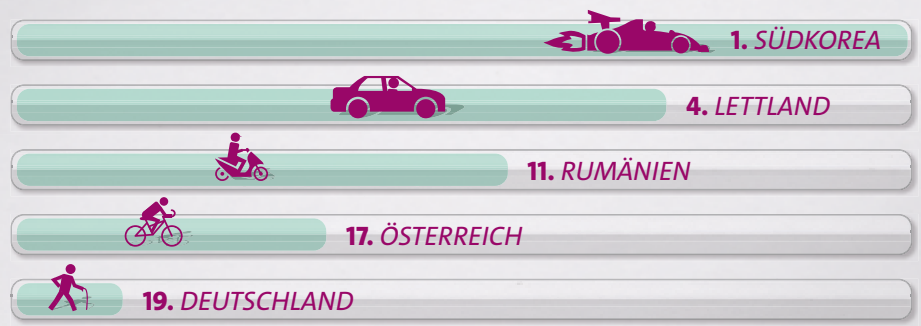
gut aufs spätere Leben vor.
Darum soll jede Schülerin und jeder Schüler einen Laptop haben. Auch schulpflichtige Kinder von Eltern, die sich das nicht leisten können.

### 3. NEUE UNTERNEHMEN

Wir wollen jungen Leuten dabei helfen, neue Unternehmen zu gründen. Gute neue Ideen können unsere Wirtschaft noch erfolgreicher machen. Wir sind die Partei für alle, die noch was erreichen wollen.

**SCHNELLES INTERNET** *FÜR MODERNE WIRTSCHAFT*

**IN DEUTSCHLAND IST DAS INTERNET LANGSAMER**
*ALS IN VIELEN ANDEREN LÄNDERN*




# GUTE IDEEN UMSETZEN KÖNNEN

**BESSERE FÖRDERUNG FÜR JUNGE UNTERNEHMEN** *WÄHLEN!*

Herausgeber: SPD-Parteivorstand,
Willy-Brandt-Haus, Wilhelmstr. 141, 10963 Berlin. Art.-Nr.: 260 30 11.
Produktion: Werbeproduktion Bucher, Kurfürstenstr. 15/16, 10785 Berlin

In Zusammenarbeit mit

KLAR & DEUTLICH
Agentur für Einfache Sprache

Einfache Sprache entspricht dem Sprachniveau A2/B1 laut „Gemeinsamem Europäischen Referenzrahmen“. In dieser Broschüre verwenden wir Sprachniveau B1.

SPD

DAS **WIR**
ENTSCHEIDET.